

## **Protokoll der Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2017**

**Ort:** Seminarraum Eltern helfen Eltern e.V., Dahlweg 112

**Beginn:** 19:30 Uhr, Ende 21:00 Uhr

**Anwesend:** siehe Anwesenheitsliste

### **TOP 01 Begrüßung, Formalia**

Für den amtierenden Vorstand begrüßt Heidrun Goder als Versammlungsleiterin die Anwesenden.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

Die Versammlungsleiterin stellt die ordnungsgemäße schriftliche Einladung zur Mitgliederversammlung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Tom Schröder wird als nicht stimmberechtigter Gast in der Runde begrüßt.

Beate Heeg übernimmt die Protokollführung.

Einwände gegen die vorgeschlagene Tagesordnung bestehen nicht.

### **TOP 02 Jahresberichte 2015 / 2016**

Beraten und betreut werden zum aktuellen Stand 50 Elterninitiativ-Kitas. Nachdem die Kita Pustekuchen dem Dachverband zum 01. Januar 2017 beitrug, sind es nun 47 Mitglieder mit 48 Standorten und insgesamt 63 Kita-Gruppen, gefördert nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) sowie 10 Münsteraner Spielgruppen mit 13 Gruppen ohne öffentliche Förderung.

Engmaschig begleitet wurde die Neugründung der Garten- und Naturkita Wurzelkinder e.V. in Münster-Gievenbeck, die zum 01. August eröffnet wird sowie die Gründung der Spielgruppe Clementinchen e.V., die ihren Betrieb als Elterninitiative am 01. September 2017 aufnehmen wird. Der Waldkindergarten Die Trolle e.V. wird zum 01. Januar 2018 Mitglied im Dachverband werden.

Die Kooperationsverträge mit dem Paritätischen Landesverband zur Beratung von Eltern und Mitarbeiter\_innen der (ab 2018 drei) Paritätischen Elterninitiativen mit sechs Gruppen in Münster und der drei Kitas des Studentenwerks Münster (Tausendfüßler, Chamäleon, Zwerge stübchen) sowie des Heinrich Piepmeyer-Hauses und des Holtmannshofs (mit insgesamt 17 Gruppen) werden fortgeführt. Die ebenfalls vereinbarte Zusammenarbeit mit der Fachberatung der Outlaw gGmbH findet in der Praxis nicht statt. Neu aufgenommen in den Kooperationsvertrag mit dem Paritätischen wurde zudem die neue eröffnete ASB-Kita Grünschleife in Kinderhaus. Die Betreuung der ASB-Kita Regina Prottmann-Weg wird nach deren Eröffnung ebenfalls mit übernommen.

Auch der (mündliche) Kooperationsvertrag mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster zur Beratung der neun Spiel- und Eltern-Kind-Gruppen (mit ca. 20 Gruppen), die nicht Mitglied im Dachverband sind, sowie die Bearbeitung der jährlichen Anträge der Spielgruppen und Eltern-Kind-Gruppen auf einen einmaligen freiwilligen Zuschuss durch die Stiftungen werden weitergeführt.

Das Angebot zur Lohn- und Finanzbuchhaltung und -beratung gemeinsam mit dem Kooperationspartner proVedi GmbH konnte weiter ausgebaut werden: Am 01. Januar 2017 wurden 30 Münsteraner Elterninitiativen von proVedi betreut.

Fortgeführt wird die Verwaltung der Rahmenverträge zu verschiedenen Sachversicherungen, zur betrieblichen Altersvorsorge für Mitarbeiter\_innen, zur betriebsmedizinischen und sicherheitstechnischen Beratung (BuS-Beratung) der Arbeitgeber, zur Sicherheitsprüfung der Außenspielergeräte, der Elektrogeräte und der Feuerlöscher sowie zu den vorgeschriebenen Wasserproben nach der TrinkwasserVO. Zwischenzeitlich werden fast alle Mitgliedseinrichtungen vom Kooperationspartner AJP in den verschiedenen Rahmenverträgen betreut.

Ebenso sind fast alle Elterninitiativen und Spielgruppen über den Dachverband versichert.

Große Themen prägten zudem die letzten zwei Jahre:

Gemeinsam mit den Mitgliedsgruppen feierte Eltern helfen Eltern e.V. am Freitag, den 08. Mai 2015 sein 30. Jubiläum mit einem großen „Markt der Elterninitiativen“. 32 Kitas präsentierten sich mit Musik und Aktionen für Kinder auf dem „Markt der Elterninitiativen“ auf dem Domplatz. Hüpfburg und Puppentheater, filzen, malen, Edelsteine sieben, Transportrad fahren und vieles mehr wurden begleitet von Feuerschluckern und Jongleuren.

Im November 2015 richtete der Münsteraner Dachverband die BAGE-Fachtagung zum Thema „Partizipation in Elterninitiativen“ aus. Die Resonanz war überwältigend und es wurde eine gelungene Veranstaltung: Die 120 Teilnehmer\_innen (Mitarbeitende, Vorstände und Fachberater\_innen aus Münster und Umgebung, angereist auch aus München und Kiel und aus Köln und Berlin ...) nutzten die Gelegenheit zum Input und zum Austausch.

Bereits im Sommer 2015 gründeten Eltern und Mitarbeitende der Münsteraner Elterninitiativen den „AK Unterfinanzierung“, der sich regelmäßig in den Räumen des Dachverbandes traf. Beteiligt waren über die Zeit ca. zwölf Kitas. Es wurden Unterschriftenlisten erstellt, Offene Briefe an die Politik und das Ministerium geschrieben, eine Facebook-Seite gegründet und die Kita Kottenbeis e.V. stellte die Homepage [www.kibiz-zwischendenstuehlen.org](http://www.kibiz-zwischendenstuehlen.org) ein. Um den großen Sorgen und Problemen der Kitas Nachdruck zu verleihen, zogen sie am 02. Dezember in den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien und am 19. Dezember 2015 auf den Prinzipalmarkt und in die Ratssitzung ein. Irritationen bei einigen Ratsmitgliedern (Ein älterer Ratsherr: „Sowas habe ich in all den Jahren noch nicht erlebt“) blieben nicht aus, aber alles in allem kam der Hilferuf an: Anfang 2016 verabschiedete der Rat einen Notfallhilfetopf für die Elterninis, die ohne finanzielle Unterstützung nicht in der Lage sind, die aktuellen tariflichen Gehälter zu zahlen.

Den beiden Aktionen folgten im Januar 2016 Einladungen der SPD, mit Kommunal- und Landtagspolitik zu diskutieren sowie eine Einladung zum Neujahrsempfang der SPD Münster, wo es die Gelegenheit gab, der damals amtierenden Familienministerin Christina Kampmann die Aufgabenliste einer Erzieherin zu überreichen.

Ein Grund mit, warum der Münsteraner „AK Unterfinanzierung“ beschloss, im April 2016 mit einem Bus nach Düsseldorf zu fahren, um die über die Homepage „KiBiz zwischen den Stühlen“ gesammelten Unterschriften an die Landespolitik zu übergeben.

Da der Antrag an den Rat der Stadt Münster Oktober 2016 erfolgreich war, konnte Eltern helfen Eltern e.V. zum 01. Januar 2017 nicht nur die korrekte tarifliche Eingruppierung der Fachberaterinnen umsetzen, sondern auch weitere sechs Wochenstunden für die Beratung und insgesamt sechs zusätzliche Wochenstunden für die Verwaltung schaffen. So konnten die Fachberatungsstunden damit auf insgesamt 62 erhöht werden. Hinzu kommen neun Wochenstunden für Verwaltungsarbeiten sowie zehn Wochenstunden für die Geschäftsführung.

Wegen weiterer ausführlicher Berichte verweist Beate Heeg auf den demnächst erscheinenden Jahresbericht 2015/2016.

### **TOP 03 Kassenberichte und Haushaltsplan**

Rainer Firgau verteilt und erläutert die Kassenberichte 2015 und 2016 und beantwortet Nachfragen. Auch der Haushaltsplan für 2017 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Kassenberichte können jederzeit von Mitgliedsorganisationen im Büro eingesehen werden, empfohlen wird eine Terminabsprache.

#### **TOP 04 Bericht der Kassenprüferinnen**

Die Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2007 hatte die Satzung dahin gehend geändert, dass die Einberufung der Mitgliederversammlung nur noch alle zwei Jahre erfolgt, die Kasse dennoch weiterhin einmal jährlich zu prüfen ist.

Dementsprechend haben die in der Mitgliederversammlung 2015 gewählten Kassenprüferinnen Iris Lüttecke (Kita Lauheide e.V.) und Heike Nees (Kita Kinderhof) die Kasse am 30. Mai 2016 bzw. am 29. Mai 2017 jeweils einzeln geprüft.

Die vorliegenden schriftlichen Kassenprüfberichte werden verlesen, die Kassenprüferinnen empfehlen die Entlastung des Vorstands.

#### **TOP 05 Entlastung des Vorstandes**

Andreas Schmidt (Kita Kleine Wiese e.V.) beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Der Antrag wird einstimmig bei drei Enthaltungen angenommen.

#### **TOP 06 Wahl des Vorstands**

Heidrun Goder übergibt die Sitzungsleitung an Beate Heeg, die sich für die gute Zusammenarbeit des Vorstands mit dem Team bedankt.

Tom Schröder hält ein Plädoyer für die Mitarbeit im Vorstand des Dachverbandes, die nicht nur aus solidarischen Gründen dringend notwendig, sondern auch ausgesprochen interessant sei, böte sie doch Einblicke in Hintergründe und Zusammenhänge im Bereich der Kindertagesbetreuung, die man sonst nicht bekäme.

Alle drei amtierenden Vorstände sind bereit, sich erneut zur Wahl zu stellen. Weitere Kandidat\_innen gibt es trotz wiederholten Nachfragens (auch im Vorfeld per Rundbrief und -mail) und trotz des leidenschaftlichen Plädoyers nicht. Einzel werden jeweils einstimmig gewählt:

- ▶ Heidrun Goder (Kinderhäuschen e.V.)
- ▶ Rainer Firgau (Rappelkiste e.V.)
- ▶ Ute Döhnert (Kotenbeis e.V.)

Die Gewählten nehmen die jeweilige Wahl an.

Weiterhin werden als nicht gewählte Beisitzer\_innen

- ▶ Tom Schröder
- ▶ Silvia Hegele (Zwerge e.V.)

bestätigt. Als neue Beisitzerin wird

- ▶ Maike Kastner (Mutter in der Kita Feldmäuse)

begrüßt. Alle drei Beisitzer\_innen werden zur nächsten Vorstandssitzung eingeladen.

Noch einmal wird darauf hingewiesen, dass neue Besitzer\_innen vor allem auch aus Elternkreisen jederzeit willkommen sind. Der Vorstand tagt ca. 6 bis 7 x im Jahr abends.

Beate Heeg freut sich als Geschäftsführerin auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und gibt die Sitzungsleitung an Heidrun Goder zurück.

#### **TOP 07 Wahl der Kassenprüfer\_innen**

Als Kandidat\_innen für die Wahl der Kassenprüfer stehen zur Verfügung

- ▶ Sarah Blankenstein (Kita Die Zwerge e.V.)
- ▶ Alicia Reifig (Kita Feldmäuse)
- ▶ Christian Scheidel (Kita Kinderhäuschen e.V.)

Die beiden anwesenden Kandidatinnen sowie der abwesende Christian Scheidel werden jeweils einstimmig als Kassenprüfer\_innen gewählt.

Die Wahl der Kassenprüfer erfolgt laut Satzung zwar für zwei Jahre, ebenfalls nach Satzung soll die Kasse jedoch weiterhin jährlich geprüft werden. Der Vorstand wird sich daher in einem Jahr mit den gewählten Kassenprüfer\_innen in Verbindung setzen.

### **TOP 08 Antrag auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und Verwaltungsgebühren für die Betriebliche Altersvorsorge (Änderung der Beitrags- und Vergütungsordnung von 2002)**

Rainer Firgau begründet den Antrag des Vorstands, der sich im Wesentlichen aus den zunehmenden Aufgaben in der Fachberatung sowie aus den steigenden Personalkosten ergibt, die eine leichte Erhöhung der Kita-Beiträge notwendig machen. Um mehrgruppige Einrichtungen zu entlasten, soll in einen Grundbeitrag der Kita (200,00 EUR) und einen Beitrag pro Gruppe (800,00 EUR) umgestellt werden (statt wie bisher den Beitrag der ersten Gruppe zu multiplizieren).

Wesentliche Änderung in der Beitragsordnung ist jedoch die Einführung einer Beitragsgruppe für Elterninitiativen aus den Kreisen Steinfurt, Warendorf, Coesfeld und Borken. Anlass sind die steigenden Nachfragen nach einer Mitgliedschaft aus diesen Kreisen. Die Kitas außerhalb von Münster kennen uns vielfach von Fortbildungen (die ohne die Anmeldung auswärtiger Teilnehmer\_innen oft nicht stattfinden könnten). Zudem scheint es viel Mund-zu-Mund-Propaganda vor allem in Mitarbeiter\_innen-Kreisen zu geben.

Die Beiträge für Kitas außerhalb von Münster errechnen sich nach dem gleichen Modell aus einem Mitgliedsbeitrag plus dem entsprechenden Anteil der Zuschüsse der Stadt Münster, der diesen Elterninitiativen NICHT zur Verfügung steht. Die Beitragsordnung sieht damit einen Grundbeitrag pro Kita von 300,00 EUR sowie einen Beitrag pro Gruppe von 1.200,00 EUR vor. Damit liegen die Beiträge für eine Elterninitiative auch in etwa in der Größenordnung des Paritätischen Landesverbandes. Die Kitas aus den umliegenden Kreisen bekommen dasselbe Angebot wie die Münsteraner Kitas, einzelne Leistungen (z.B. Inhouse-Beratung oder Begleitung vor Ort) werden jedoch ggf. zusätzlich bezahlt werden müssen (z.B. Pauschale für die Anfahrt).

Entsprechend der Kooperationsvereinbarung mit dem Paritätischen Landesverband soll es weiterhin keine Veröffentlichung bzw. Werbung für diese neuen Beitrittsmöglichkeiten geben. Der Vorstand rechnet daher mit dem Beitritt zum 01. Januar 2018 von zwei bis höchstens fünf Kitas aus den umliegenden Kreisen.

Auch die Verwaltungsgebühren für die BAZV-Verträge sollen erhöht werden. Übereinstimmend geht man davon aus, dass die Verwaltung für den Dachverband plus-minus-Null laufen muss.

Nach Beantwortung einiger Nachfragen wird der Antrag des Vorstands auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge sowie auf Änderung der Beitragsordnung (und damit der möglichen Aufnahme von Elterninitiativen aus den Kreisen BOR, WAF, COE und ST) einstimmig angenommen.

### **TOP 09 Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Heidrun Goder bedankt sich für die Teilnahme und die engagierte Mitarbeit der Anwesenden und schließt die Sitzung.

\_\_\_\_\_ *gez.* \_\_\_\_\_  
Versammlungsleiterin

\_\_\_\_\_ *gez.* \_\_\_\_\_  
Protokollführerin